

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 18.01.2023

Nummer GR 3/2023	Verfasser Herr Tisch Herr Rothweiler	Az. des Betreffs 022.30	Vorgänge GR 27.09.2022
----------------------------	---	-----------------------------------	----------------------------------

TOP-Nr.: 5

BETREFF

Energiesparmaßnahmen - Warmwasser in Sporthallen und -anlagen

HAUSHALTSAUSWIRKUNGEN

Mittel zur Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen sind im Haushaltsplan vorgesehen.

HINZUZIEHUNG EXTERNER

./.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beschließt die Energieeinsparmaßnahme „Abstellen des Warmwassers in den Sporthallen und -anlagen“ aufzuheben und Warmwasser wieder in den entsprechenden Gebäuden und Anlagen bereitzustellen.



SACHVERHALT

Vor dem Hintergrund der Situation um die Ukraine und der damit einhergehende für das Spätjahr und den Winter 2022/2023 zu erwartende Energiekrise wurde durch den Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27.09.2022 Maßnahmen zur Einsparung von Energie beschlossen. Dabei war es dem Gremium wichtig, zu diesem Zeitpunkt, vor einem sich durchaus real abzeichnenden Szenario einer Gasmangellage, entsprechende energiesparende Beiträge zu leisten und auch Signale zum sparsamen Umgang mit Energie in die Bevölkerung zu senden. Jenseits der gesetzlichen Vorgaben für die Verwaltung waren auch zusätzlichen Maßnahmen beschlossen worden. Dabei wurde auch das „Abstellen des Warmwassers in den Sporthallen und –anlagen“ beschlossen und umgesetzt, was insbesondere das Duschen in den Umkleidebereichen der städtischen Sportanlagen betrifft.

Diese Maßnahme hatte sicherlich insgesamt in der Resonanz fast die größte Breitenwirkung innerhalb der Bevölkerung und vor allen bei den Sporttreibenden Vereinen. Dabei wurde diese Maßnahme durchaus nachvollzogen und mitgetragen, war jedoch auch von Beginn an von sehr kritischen Stimmen begleitet. In den letzten Wochen haben sich die kritischen Stimmen durchaus gemehrt, da die Gesamtlage der Energieversorgung für den Winter sich deutlicher absehbarer darstellt und auch Walldorf als eine der wenigen Kommunen eine solche Energiesparmaßnahmen in den Sporthallen umgesetzt hat. Beim Beschluss der Maßnahmen zur Einsparung von Energie hatte der Gemeinderat auch betont, dass man je nach Situation nachsteuern und reagieren möchte, daher stehen die beschlossenen Maßnahmen durchaus auch in der Überprüfung.

Aktuelle Gesamtsituation

Im Gegensatz zum Sommer/ Herbst 2022 hat sich die Lage zur Energieversorgung auch durch die Anstrengungen im Land sorgsam und sparsam mit Energie umzugehen durchaus nicht ganz so kritisch entwickelt. Aus dem Lagebericht der Bundesnetzagentur vom 17.01.2023 gehen folgende Informationen hervor:

„Es wird überwiegend ausgespeichert. Der Gesamtspeicherstand in Deutschland liegt bei 90,38 %. Der Füllstand des Speichers Rehden beträgt 90,29 %. Der Gasverbrauch lag in der ersten Kalenderwoche 38 % unter dem durchschnittlichen Verbrauch der Jahre 2018 bis 2021. Er ist gegenüber der Vorwoche um 8 % gestiegen. Die Temperaturen waren 5,1 °C wärmer als in den Vorjahren. Die prognostizierte Temperatur für diese Woche liegt mit - 0,3 °C im angespannten Bereich. Es ist daher mit einem Mehrverbrauch in diesen Wochen zu rechnen. Temperaturbereinigt lag der Verbrauch in der 52. und 1. Kalenderwoche 2022 ca. 25 % unter dem Referenzwert der Jahre 2018 bis 2021 und damit wieder im stabilen Bereich.

Die Pläne der Bundesregierung zur ergänzenden Versorgung mit Flüssigerdgas (LNG) kommen weiter voran. Schwimmende Terminals sollen Deutschland mit Flüssigerdgas versorgen. Zwei Terminals sind bereits in Betrieb, weitere sind in Bau oder Planung. In Wilhelmshaven hat der Regelbetrieb bereits begonnen und auch aus Lubmin fließt testweise Erdgas ins deutsche Netz. Darüber hi-

naus sind weitere LNG-Projekte, auch von privaten Betreiberkonsortien, geplant. Die LNG-Pläne der Bundesregierung werden den Gasmarkt kurz- und langfristig entlasten.“

Auch wenn die Versorgung mit Flüssigerdgas nur einen prozentualen Anteil am Gesamtbedarf Energie abdecken kann, erhöhen diese Maßnahmen durchaus die Versorgungssicherheit. Dennoch waren für die Stabilisierung der Sicherheit der Versorgung die Maßnahmen zur Einsparung von Energie im Kleinen wie auch bei Großverbrauchern wichtig und wesentlich. Ein Signal, dass jegliches Einsparen und alle Anstrengungen unterbleiben können, ist damit nicht angezeigt und auch nicht angebracht, dennoch kann man angesichts der aktuell etwas überschaubareren Energieversorgungssituation einzelne Maßnahmen auch neu bewerten.

Beispielhafte Effekte der Maßnahmen:

Die beschlossenen Maßnahmen zur Einsparung von Energie haben für die kommunalen Liegenschaften mit Ihren Energieverbräuchen durchaus Einsparungen gebracht. Dabei sind dies natürlich ein Mix von verschiedenen Maßnahmen im Gebäudebestand. Eine Auswertung im Gesamten kann jedoch derzeit noch nicht erfolgen, dies wird erst wieder mit dem entsprechenden Energiebericht „städtische Gebäude“ aufgezeigt werden. Dennoch sollen hier beispielhaft die erzielten Einsparungen in den Gebäuden Rathaus und Sporthalle Schulzentrum (SZ) aufgezeigt werden. Das warme Wetter, die Absenkung der Raumtemperaturen, das Abstellen der Warmwasseranlagen in den Sporthallen und -anlagen sowie das Reduzieren der Betriebszeiten der Lüftungsanlagen haben den Energieverbrauch durchaus wesentlich beeinflusst. Dabei ist es nicht möglich, die Einsparungen den jeweiligen Einzelmaßnahmen und Themen zuzuordnen und konkrete Einsparungen über den Teilbereich „Abstellen der Warmwasserversorgung“ zuzuordnen. Die Einsparungen über das Maßnahmenbündel insgesamt im Bereich Wärme sind im Vergleich mit dem Vorjahr 2021 teilweise relativ hoch. Es gab durch den Wintereinbruch im Dezember mit teilweise sehr kalter Witterung tagesweise allerdings recht hohe Energieverbräuche, sodass die Einsparungen im Dezember 2022 im Vergleich zu den Vorjahresmonaten entsprechend deutlich niedrig ausgefallen sind.

Folgende Einsparungen prozentual absolut, nicht witterungsbereinigt, konnten für den Bereich Wärme ermittelt werden:

Oktober 2022	Sporthalle SZ 66,62%	Rathaus 82,11%
November 2022	Sporthalle SZ 59,63%	Rathaus 56,17%
Dezember 2022	Sporthalle SZ 14,56%	Rathaus 1,43%

Die erreichten prozentualen Einsparungen können sich durchaus sehen lassen und stellen sicherlich einen guten Beitrag insgesamt dar. Daher haben neben den etwas mildereren Temperaturen gegenüber Vorjahren auch die Maßnahmen als Paket gegriffen.

Nutzungsaspekte:

Nachdem sich die Situation im Sinne der Versorgungssicherheit in der Republik durchaus berechenbarer geworden ist und sich damit etwas weniger dramatisch darstellt, schwindet zunehmend auch das Verständnis für einzelne Einsparmaßnahmen, die den Sport und die Vereine betreffen.

Gerade der Sport und insbesondere der Breitensport, der einen wesentlichen Beitrag zur Volksgesundheit und zum sozialen Miteinander leistet, hatte in den letzten Jahren auch durch die Corona-Situation schon erhebliche Einschnitte erfahren. Nachdem sich im letzten Jahr die Situation etwas normalisiert hatte, ist die Situation für die Vereine und die Beteiligung von Sporttreibenden Menschen an den Angeboten auch nicht vollständig auf ein Niveau vor den Pandemie Jahren gelangt. Daher war die Situation in diesem wichtigen Sektor unseres Gemeinwesens, welcher einen großen Beitrag auch in sozialer Hinsicht über die einzelnen Gruppen leistet, schon schwierig.

Durch die mangelnde Möglichkeit sich nach dem Sport zu duschen und dann danach sich auch noch als Gruppe gemeinsam zu treffen, sind nach den Rückmeldungen viele Personen den Angeboten ferngeblieben. Teilweise gibt es auch Sportgruppen, die nur noch sehr reduziert aktiv sind. Daher entstehen hier durchaus soziale Defizite für unser Gemeinwesen. Dabei bietet der Sport im Grundsatz gerade die Möglichkeit, dass Personen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammenkommen und gemeinsam aktiv werden. Die Vielfalt im Vereinswesen Walldorfs insbesondere mit seinen breiten Angeboten im Sport sollte unterstützt und auch weiter gefördert werden. Daneben kommen die Duschkmöglichkeiten auch dem Schulbetrieb, den Sportlehrkräften wie auch älteren Schülern, zugute. Daher sollten Maßnahmen mit Einschnitten in diesem Bereich auch nicht überstrapaziert werden.

Bei der Nachsteuerung zu Maßnahmen zur Einsparung von Energie sollte auch alle Aspekte abgewogen werden und auch die spezifische Situation insgesamt betrachtet werden. Die bereits erbrachten Einspareffekte der letzten 4 Monate waren sicherlich hilfreich und ein guter Beitrag zur Energieeinsparung. Daher war der Beschluss Ende September 2022 zu dieser Maßnahme sinnvoll und hat Effekte gezeigt. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt durchaus zu überlegen, ob eine vollumfängliche Nutzung der Anlagen wieder ermöglicht werden soll. Gerade zum Anfang des noch jungen Jahres kann dies auch ein positives Signal sein. Dabei soll jedoch keinesfalls der Eindruck erweckt werden, dass somit alle energieeinsparenden Maßnahmen obsolet seien oder die Einsparung von Energie im Grundsatz nicht mehr notwendig ist. Auch weiterhin sind entsprechende Maßnahmen sinnvoll und auch im öffentlichen, privaten und gewerblichen Umfeld hilfreich und wichtig.

Dennoch schlägt die Verwaltung im Hinblick auf die Sporttreibenden Menschen in Walldorf vor, die Energieeinsparmaßnahme „Abstellen des Warmwassers in den Sporthallen und -anlagen“ aufzuheben und Warmwasser in den Gebäuden und Anlagen wieder bereitzustellen. Auch der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr kann sich mehrheitlich ein solches Votum vorstellen.

Dabei soll auch darauf hingewiesen werden, dass sich die technische Situation in den Sporthallen und -anlagen durchaus differenziert darstellt. Auch nach einem Beschluss zum Bereitstellen von Warmwasser wird es unterschiedliche Zeiten für die Inbetriebnahme geben, da die hygienische Situation der Anlagen zu überprüfen ist und die technischen Gegebenheiten in den Hallen unterschiedlichen Vorlauf benötigen. Daher kann es nach der Rücknahme des Beschlusses bis zu zwei Wochen dauern, bis in allen Hallen wieder Warmwasser entsprechend bereitgestellt werden kann.

Bei einer entsprechenden Beschlussfassung würde der Fachdienst Immobilienmanagement versuchen entsprechend zeitnah die Warmwasseranlagen in Betrieb zu nehmen.

Mit der Bereitstellung von Warmwasser in den Sporthallen und –anlagen soll für Schulen und Sporttreibenden Vereine und Gruppen eine gewohnte umfängliche Nutzung der Sportstätten im Rahmen deren Sportangebote in den städtischen Anlagen ermöglicht werden.

Matthias Renschler
Bürgermeister